

nur noch geringe schmelzende Schneemengen an, eine Beobachtung, die in den letzten Jahren sich niemals wiederholte. Noch der Juni und Juli waren sehr kühl, und die Regentage recht zahlreich, so daß sich für entomologische Ausflüge nur wenig Gelegenheit bot. Der August erst brachte dann wärmere Witterung und das erste Drittel des September die heißesten Tage des Jahres. Dann folgten einige Wochen mit stärkeren Niederschlägen und zu Ausgang Oktober sonniges Herbstwetter mit warmen Nächten. Mehrfach konnte ich am Morgen gegen 5 Uhr eine Temperatur von + 12 Grad messen, eine für das Schwarzagebiet und 'das Thüringer Schiefergebirge gewiß recht seltene Erscheinung.

(Fortsetzung folgt Seite 30.)

Kleine Mitteilungen.

An einer Industriebahn des Dortmunder Nordens, deren Böschungen reichen Graswuchs besitzen, sieht man seit drei Jahren Mitte Juni ein schönes Naturschauspiel. Bei Eintritt der Dämmerung treten neben anderen Kleinschmetterlingen *Elachista cerusella*, *argentella* und *pollutella* in solcher Anzahl auf, daß buchstäblich jeder Grashalm besetzt ist. Das Erscheinen dieser drei Arten erstreckt sich bei dieser Häufigkeit nur über einige Tage. Die so reich belebte Seite des Bahndamms ist die Nordseite. Hier scheint ein Faktor die ungestörte Entwicklung zu beeinflussen. Es ist ja bekannt, daß Bahndämme bei wenig Regen ganz besonders unter Dürre leiden. Dieser Nachteil wird nun dadurch behoben, daß ein kleines Gehölz sich in 150 m Länge an der Nordseite des Damms entlang zieht, und die nötige Feuchtigkeit spendet. Die große Verstaubung, durch den Transport von Erz und Kohle hervorgerufen, hat scheinbar keine störenden Wirkungen.

ERNST HEDDERGOTT, Dortmund.

Wie lange währt die Flugzeit von *Hybernia defoliaria*?

Das Erscheinen von *Hyb. defoliaria* fällt hier in Westfalen in die Monate Oktober, November und Dezember. Ein paar außerordentliche Funde verdienen hier Erwähnung. Am 5. September 1937 flog mir ein Männchen in der Nähe von Bielefeld beim Leuchten ans Tuch. Ein sehr frühes Erscheinen bei recht milder Jahreszeit. Ein ganz ähnlicher Fall, den auch Herr Geheimrat Uffeln im Nachtrag der Fauna Westfalens aufführt, ist der Fund eines Weibchens am 9. März 1922 bei Dortmund. Zwischen dem frühen und späten Fund liegen volle 6 Monate.

ERNST HEDDERGOTT, Dortmund.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1943-1944

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Heddergott Ernst

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 24](#)